

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 13. Dezember 1926.

Gegenwärtig:

I. Vorsitzender:

rechtsk. Bürgermeister M a y e r ,

2. Die bürgerlichen Stadträte:

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| Loibl <i>mhp</i> | Döllgast |
| Hoffmann | Lautenschlager <i>mhp</i> |
| Wink | Metzger <i>mhp</i> |
| Heiß | Mohr |
| Dr. Gromer | Burghart |
| Forster | Hees |
| Wünsch | Schöffel |
| Bunk | Rathgeber |
| Nebelmair <i>mhp</i> | Bachmeyer. |

3. Verwaltungsoberinspektor Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	-		Sitzungsprotokoll vom 6.12.1926.
2	2068		Spende der Frau Gräfin von M o y .
3	2008		Kriegsgräberfürsorge.
4	2012		Schwäbisch-bayerische Fluggesellschaft.

Gegenstand	Beschluß	Referent	Nummer des Exhibit	Nummer des Vortrags
	Das Sitzungsprotokoll vom 6. Dezember 1926 wurde in der heutigen Sitzung bekannt gegeben; ohne Erinnerung.			
	<u>I. Öffentliche Sitzung.</u>			
	Der Vorsitzende hat in der heutigen Sitzung mitgeteilt, dass Frau Gräfin von M o y , wie alljährlich, so auch heuer wieder ihm einen Betrag von 300 RM für die Armen der Stadt übermittelt hat.			
	Er spricht der edlen Spenderin hierfür den herzlichsten Dank aus.			
	Nach Bekanntgabe der Regierungsentschließung vom 1. Dezember 1926 Nr. II 3988 " Kriegsgräberfürsorge betr." beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung den Beitritt der Stadt Neuburg a.D. als körperschaftliches Mitglied zum Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge mit einem Jahresbeitrage von 20 RM vom Jahre 1927 ab.			
	Der Vorsitzende referiert eingehend über die Gründung der schwäbisch-bayerischen Fluggesellschaft in Augsburg, an der sich die Stadt mit einem Kapitale von 2500 RM beteiligen soll.			
	In voller Würdigung der Bedeutung des Flugwesens ist aber der Stadtrat mit Rücksicht auf die Finanzlage nicht imstande, sich augenblicklich an dem Unternehmen zu beteiligen.			

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
5			
5	2070		Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer für die Bajazzo-Automaten.
6	2071		Herstellung eines Kanals und der Wasserleitung im Anwesen D 128
7	2069		Schulpflegschaft für die Berufsbildungsschulen.

Gegenstand	Beschluß
	Die Angelegenheit wird daher auf eine spätere günstigere Zeit zurückgestellt.
	Die Besitzer der Bajazzo Automaten haben eine Ermäßigung der jährlichen Lustbarkeitssteuer beantragt. Diesem Antrage wird nicht stattgegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass einige Gaststättenbesitzer entgegen dem Stadtratsbeschlusse vom 6. ds. Mts. die Automaten immer noch in den Gängen aufgestellt haben statt im Wirtschaftslokale. Den betreffenden Gaststättenbesitzern ist ein kurzer Termin zu setzen, nach dessen fruchtlosem Ablaufe Anzeigerstattung erfolgen soll.
	Das Baugesuch der Kaufmannswitwe Frau Babette Braun dahier über Herstellung eines Kanales und der Wasserleitung für ihr Anwesen D 128 wird baupolizeilich genehmigt mit der Auflage, dass die Ausführung plangemäß erfolgt. Der Anschluss des Hauskanals am Hauptkanale und die Einrichtung der Wasserleitung bis zum Wassermesser erfolgen durch die Stadt auf Kosten der Frau Braun. Dieselbe hat auch auf ihre Kosten für Wiederinstandsetzen der aufgebrochenen Strasse zu sorgen. Dem Stadtbauamte ist vor Beginn der Arbeiten Anzeige zu erstatten.
	In den Unterausschuss der beiden Berufsbildungsschulen wurden in der heutigen Stadtratssitzung weiter ge-

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Befluß	Gegenstand
8	2066			Verlegung der Landwirtschaftsschule.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Befluß	Gegenstand
			<p>wählt die Herren: Schlossermeister G a s t l und Schneidermeister W i e i s s , dann als Stellvertreter: Sattlermeister B r a n d m e y e r und Schuhmachermeister B a u e r .</p> <p>II. Geheime Sitzung.</p> <p>Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung, zu der sämtliche 19 Mitglieder vorschriftsmäßig geladen und von denen 15 erschienen waren, mit allen gegen 1 Stimme folgenden Beschluß gefasst:</p> <p>Nach Vortrag des Herrn Stadtratsvorsitzenden sind für die Verlegung der Landwirtschaftsschule vom städt. Anwesen C 150 in die Kaserne der Maschinengewehr-Kompagnie bei Einrichtung der Dampfheizung ca. 20 000 RM benötigt, welche die Stadtparkasse Neuburg zur Verfügung stellen sollte.</p> <p>8000 RM hat der Stadtrat mit Beschluss vom 12. Juli 1926 als Darlehen der Stadtparkasse Neuburg an den Landw. Kreisausschuss bereits genehmigt unter der Bedingung, dass genügende Sicherheit hierfür bestellt wird.</p> <p>Die beteiligten Organisationen wenden sich nun weiter an den Stadtrat wegen Erhöhung des Darlehens auf 20 000 RM.</p> <p>Der Stadtrat wäre bereit, die erforderlichen 20 000 RM als Darlehen aus der Sparkasse dem Landw. Kreisausschuss zur</p>	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß Gegenstand
9	2034		Weihnachsspende für die Erwerbslosen.

Beschluß	Gegenstand
<p>Verfügung zu stellen, wenn der <u>Bezirkstag</u> namens des Bezirkes die selbstschuldnerische Bürgschaft für den gesamten Betrag übernimmt und wenn außerdem durch einen mindestens auf 30 Jahre lautenden Mietvertrag mit der Finanzbehörde die Aufrechterhaltung der Schule im vorm. Maschinen-gewehrgebäude gewährleistet ist.</p> <p>Die Verzinsung müßte auf 3 % über dem jeweiligen Reichsbankdiskont festgesetzt werden, damit die Sparkasse keine Einbusse erleidet. - Das Kapital wäre in etwa 25 Jahren zu tilgen.</p> <p>Sollte jedoch von dem Einbau der Dampfheizung abgesehen und nur die bereits als Darlehen in Aussicht gestellten 8000 RM in Anspruch genommen werden, so hätte es bei der im Beschlusse vom 12.VII. 1926 festgesetzten Verzinsung sein Bewenden; aber auch in diesem Falle muß unter allen Umständen die Übernahme der selbstschuldnersichen Bürgschaft durch den Bezirkstag verlangt werden.</p> <p>Eine Nachtragsforderung an die Stadt über die 20 000 RM hinaus muß unter allen Umständen von vorneherein ausgeschlossen bleiben.</p> <p>In diesem Sinne wird der Stadtratsvorstand zur weiteren Verhandlung ermächtigt.</p> <p>Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung, zu der sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und von denen 15 erschienen waren, mit allen gegen 1 Stimme beschlossen:</p>	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand
10	2067			Aufwertung des Restkaufsgeldes vom Kesergarten.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand
			<p>Der Antrag des Stadtrates Rathgeber auf Auszahlung einer Weihnachtsspende an die Erwerbslosen wird abgelehnt, da es den Gemeinden zufolge Entschliebung des Reichsarbeitsministers vom 11.III.1926 bei Meidung der Entziehung der Reichs - und Landesbeihilfe ausdrücklich verboten ist, an die Erwerbslosenunterstützungsempfänger neben ihrer Unterstützung weitere Leistungen, worunter auch einmalige Beihilfen zu verstehen sind, zu gewähren.</p> <p>(s.Entschl. des Landesamts für Arb.Verm. vom 29.4.1926 -St.A.Nr. 376,Entschl. des St.Min. für Soz.Fürs. v. 11.11.1926 -St.A.Nr. 989.)</p> <p>Der Vorsitzende weist übrigens darauf hin, dass die Regierungsparteien des Reichstags beim Nachtragsetat des Arbeitsministeriums beantragt haben, eine Summe von 25 Millionen RM für Weihnachtsbeihilfen an die Erwerbslosen Sozial- und Kleinrentner auszuwerfen; es sei also bestimmt damit zu rechnen, dass die genannten Kreise eine Weihnachtsspende aus Reichsmitteln erhielten.</p> <p>Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung, zu der sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und von denen 15 erschienen waren mit allen Stimmen beschlossen:</p> <p>Dem Antrage des Herrn Gärtnereibesitzers Franz K e s e r auf Aufwertung seines Restkaufsgeldes von 14 400 G\mathcal{M} auf 80 % des Goldmarkwertes nämlich auf 11 520 RM kann unter keinen Umständen stattgegeben werden.</p> <p>Dagegen schlägt der Stadtrat die gleiche Aufwertung vor.</p>	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Beschluß	Gegenstand
			<p>wie sie vom Gerichte festgesetzt wurde für ein Festkaufsgeld vom sogen. Herrmann' Hause hier nämlich 62,5 %.</p> <p>Sollte Herr Keser mit dieser Aufwertung</p> <p style="text-align: center;">62,5 % von 14 400 GM = 9 000 RM</p> <p>einverstanden sein, so soll der Eintragung dieser Hypothek im Grundbuche nichts im Wege stehen und die Hypothek selbst, sobald die Möglichkeit besteht heimbezahlt werden.</p>	



Stadtrat Neuburg a. D.

Hayer

Lassner